



DAS EMR AUF EINEN BLICK

Gründung	Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990	
Rechtsform	Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit	
Organe	Mitgliederversammlung Vorstand	
Mitglieder	Ordentliche Mitglieder Fördermitglieder	
Einrichtungen	Forschungsbeirat EMR Media Network	
Vorstand	RA Prof. Dr. Stephan <i>Ory</i> RA Reinhold <i>Kopp</i> Dr. Jörg <i>Ukrow</i> Ross <i>Biggam</i> Cornelia <i>Holsten</i> RA Dr. Norbert <i>Holzer</i> Dr. Alexander <i>Kleist</i> RA Gernot <i>Lehr</i> Steffen <i>Müller</i> Bernd <i>Radeck</i> Gregor <i>Wichert</i> Dr. Christopher <i>Wolf</i>	Vorsitzender 1. Stv. Vorsitzender 2. Stv. Vorsitzender
Direktorium	RA Prof. Dr. Stephan <i>Ory</i> Prof. Dr. Mark D. <i>Cole</i> Dr. Jörg <i>Ukrow</i>	Direktor Wissenschaftlicher Direktor Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Dienstleistungen	Veranstaltungen Gutachten Publikationen Forschung	
Personal	Juristische Mitarbeiter Wissenschaftliche Hilfskräfte Sekretariat Buchführung (extern)	
Kontaktinformationen	Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)	
	Franz Mai-Straße 6 D-66121 Saarbrücken Tel.: +49 (0)681/99275-11 Fax: +49 (0)681/99275-12	
	eMail: emr@emr-sb.de Web: www.emr-sb.de www.europaeisches-medienrecht.eu	

EMR-STRUKTUR

<i>VORSTAND</i>		
Prof. Dr. Stephan Ory	Vorsitzender	Rechtsanwalt, Püttlingen Geschäftsführer APR
Reinhold Kopp	1. Stv. Vorsitzender	Rechtsanwalt, Partner, HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft, Berlin
Dr. Jörg Ukrow	2. Stv. Vorsitzender	Stellvertretender Direktor, Landesmedienanstalt Saarland
Ross Biggam		Vice President Government Affairs EMEA, Discovery Communications
Cornelia Holsten		Direktorin, Bremische Landesmedien- anstalt
Dr. Norbert Holzer		Rechtsanwalt Saarbrücken, Mitglied der KEF
Dr. Alexander Kleist		Manager Public Affairs, Unitymedia, Berlin
Gernot Lehr		Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte, Bonn
Steffen Müller		Geschäftsführer HKM Medien GmbH, Hannover
Bernd Radeck		Justitiar, Saarländischer Rundfunk
Gregor Wichert		Stv. Justitiar, Zweites Deutsches Fern- sehen
Dr. Christopher Wolf		Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saarlandes
<i>DIREKTORIUM</i>		
Prof. Dr. Stephan Ory		Direktor
Prof. Dr. Mark D. Cole		Wissenschaftlicher Direktor
Dr. Jörg Ukrow		Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
I. Dienstleistungen	6
1. Rechtsgutachten	8
2. Fachveranstaltungen	9
3. Publikationen	14
4. Das EMR in den Medien	17
5. Partnerschaftsabkommen mit der EAI	17
II. Personal	18
III. Haushalt	18
IV. Vorstand/Direktorium	18
V. EMR-Forschungsbeirat	20
VI. Mitgliedschaft beim EMR	21
VII. Verbindungsbüro Berlin	21
VIII. Bibliothek	21
IX. Öffentlichkeitsarbeit	22
X. Teilnahme von EMR-Vertretern an Veranstaltungen	23
XI. Media Network	23
Anhang 1	
Anhang 2	
Anhang 3	
Anhang 4	

VORWORT

Im Jahr 2017 untersuchte das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. erneut zahlreiche Fragen des europäischen und nationalen Medienrechts und informierte die Fachöffentlichkeit über die Ereignisse. Die diesbezüglichen Tätigkeiten fanden in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Expertenveranstaltungen und Publikationen statt und dienten vor allem dazu, über die Entwicklungen des Medien- und Telekommunikationsrechts und der angrenzenden Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragestellungen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten.

Zu den herausragenden wissenschaftlichen Aktivitäten zählen die Rechtsauskunft zum Thema europarechtskonforme Regelung zur Interoperabilität von Radioempfängern im Auftrag des Bayerischen Rundfunks sowie das Gutachten im Auftrag der ALM GbR zur Zuständigkeit der Landesmedienanstalten/KJM für ausländische Anbieter, die einzelnen Vortragsabende des Informations- und Medienrechtlichen Kolloquiums (IMK Saarbrücken), sowie der diesjährige Europatag im Rahmen der Medientage München. Hervorzuheben ist die im Mai 2017 initiierte Fachtagung zum Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen sowie der dritte in Kooperation mit der Europäischen Rechtsakademie (ERA) Trier veranstaltete Workshop in Brüssel im Juni 2017 zum europäischen Medienrecht. Mehrfach wurden Fachveranstaltungen wissenschaftlich mittels thematisch einschlägiger Publikationen begleitet und durch Tagungsberichte dokumentiert.

Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeitseinsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im Dezember 2017

Prof. Dr. Stephan Ory
Direktor

Prof. Dr. Mark D. Cole
Wissenschaftlicher Direktor

Dr. Jörg Ukrow
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

I. DIENSTLEISTUNGEN

Auch im Jahr 2017 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit geschehen, boten auch im Jahr 2017 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort:

Wie in den Vorjahren standen die rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Digitalisierung der Medien im Fokus. In diesem Sinne nahm die Behandlung solcher Themen breiten Raum ein, die die Rechtsetzungstätigkeit der EU im Medien- und Telekommunikationssektor betrafen, z.B. Fortentwicklung der europäischen und

nationalen Telekommunikations- und Frequenzpolitik sowie vertiefte Analysen der Entwicklungen im Urheber- und Datenschutzrecht.

Besonders relevant waren die nationalen Umsetzungen des neuen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dienste, die Anwendung der Regelungen zum Urheber- und Datenschutzrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung und Anwendung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; Mit Blick auf die Konvergenz in der Medienentwicklung befasst sich das EMR beispielsweise auch mit Rechtsfragen zu den Intermediären und Plattformen, der Ausfüllung der Prinzipien von Auffindbarkeit von Inhalten, der Chancengleichheit und Diskriminierungsfreiheit des medialen Zugangs zu Infrastrukturen, der Transparenz von Auswahlprozessen und weiteren Fragen einer nachhaltigen Vielfaltsicherung in den Medien. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend, fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine wichtige Rolle.

Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen zu aktuellen nationalen, europäischen und internationalen medien-, datenschutz-, telekommunikations-, und wettbewerbsrechtlichen Fragestellungen.

Innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, parlamentarische Gremien, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe zu begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- audiovisuelle Mediendienste
- Datenschutz- und Datensicherheitsrecht
- Jugendmedienschutz
- Urheber- und Filmrecht,
- Kultur- und Filmförderung
- Netzneutralität
- Presserecht
- - Recht der kommerziellen Kommunikation
- Rundfunkrecht
- Telekommunikationsrecht
- Telemedienrecht
- Urheberrecht
- Verbraucherschutzrecht
- Wettbewerbs- und Kartellrecht

1. Rechtsgutachten

Der *Bayerische Rundfunk* hat das Institut beauftragt, eine Rechtsauskunft zum Thema:

„EUROPARECHTSKONFORME REGELUNG ZUR INTEROPERABILITÄT VON RADIOEMPFÄNGERN“

zu erstellen.

In Band 1 der Publikationsreihe *EMR-Script* hat sich das Institut mit den Rechtsfragen des digitalen terrestrischen Hörfunks befasst wobei der Schwerpunkt auf der Ausgestaltung des Rundfunks lag. Das Problem, ob der deutsche Gesetzgeber im Rahmen des europäischen Rechts befugt wäre, seine Regelungen zur Interoperabilität einzuführen wurde in der Studie nur sehr knapp umrissen. Aus diesem Grund hat der Bayerische Rundfunk das EMR gebeten, diese Hinweise im Rahmen einer Rechtsauskunft zu vertiefen.

Die Kooperation mit dem *Europäischen Zentrum für die Presse- und Medienfreiheit*, zur Verlängerung des Projekts

„Europäisches Zentrum für die Presse- und Medienfreiheit“ – Phase 2

Wurde Anfang 2017 fortgesetzt. In dieser 2. Phase bestand die Arbeit des Instituts aus einer Zusammenstellung aktueller und übersichtlicher Informationen zu relevanten presserechtlichen Thematiken in Form eines monatlichen Newsletters. Der monatliche Newsletter, bestehend aus 7

Abstracts, umfasst dabei sowohl Entwicklungen in den 28 EU-Mitgliedstaaten als auch Entwicklungen auf EU- und Europaratssebene. Ziel dieses Newsletters ist es, Journalisten in Europa regelmäßig über laufende Geschehnisse in ihrem Beruf zu informieren.

Im Auftrag der *ALM GbR* hat das Institut ein Gutachten zur

„ZUSTÄNDIGKEIT DER LANDESMEDIENANSTALTEN/KJM FÜR AUSLÄNDISCHE ANBIETER“

erarbeitet.

Das Gutachten sollte insbesondere die Frage beleuchten, ob die deutschen Landesmedienanstalten gegen ausländische Anbieter vorgehen können und wenn ja, welche Landesmedienanstalt im Einzelfall dafür zuständig ist.

2. Fachveranstaltungen

Im Jahr 2017 hat das Institut 13 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Teilweise konnten über 100 Teilnehmer als Gäste begrüßt werden

Am 25. Januar 2017 fand an der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit dem *Europa-Institut* und des *Schwerpunktbereiches 5: Deutsches und Internationales Informations- und Medienrecht der Universität des Saarlandes* das erste Informations- und Medienrechtliche Kolloquium (IMK Saarbrücken) statt. Der erste Vortrag widmete sich dem Thema

„DER SCHUTZ DER MEINUNGSFREIHEIT IM DIGITALEN ZEITALTER: ROLLEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER VERSCHIEDENEN AKTEURE“

Die Vortragende, *Prof. Dr. Silvia Grundmann, LL.M., Leiterin der Medien- und Internet Abteilung im Europarat* und zuständig für die Belange der Meinungsfreiheit stellte die wichtigsten Gesichtspunkte zu dem Thema aus Sicht des Europarats vor. Viele Fragen werden zurzeit auf globaler, regionaler und Landes-Ebene intensiv diskutiert. Welche Rolle spielen die Internet- und Plattformanbieter? Wer kann vom Gesetzgeber in die Pflicht genommen werden, wenn im Netz Hassparolen oder Aufrufe zum internationalen Terrorismus verbreitet werden. Diese und weitere Fragen wurden in der anschließenden Diskussion erörtert.

Das neugeschaffene Forum richtet sich an Studierende, Wissenschaftler, in der Praxis tätige Juristen und alle, die Interesse an Rechtsfragen der Informationsgesellschaft haben.

Im Rahmen des Kolloquiums fanden im Laufe des Jahres 5 weitere Ausgaben statt.

Am 18. Mai 2017 referierte Herr *Prof. Dr. Andreas Glaser*, Inhaber des Lehrstuhls für Staats-, Verwaltungs- und Europarecht an der Universität Zürich und Vorsitzender der Direktion des Zentrums für Demokratie Aarau, zu folgendem Thema

„DIE ROLLE DER MEDIEN IN DER DIREKTEN DEMOKRATIE“

In einem Land mit starken direktdemokratischen Elementen wie der Schweiz wirft die Rolle der Medien im politischen Meinungsbildungsprozess besondere Fragen auf. Vor diesem Hintergrund hat sich Prof. Glaser in seinem Vortrag aus rechtswissenschaftlicher Sicht mit aktuellen Entwicklungen befasst, die die gewachsene Medienordnung in der Schweiz fundamental in Frage stellen. Bei seiner Suche nach neuen Antworten hat Prof.

Glaser auch Parallelen zum deutschen medienpolitischen Diskurs aufgezeigt.

Am 6. Juni 2017 widmete sich Frau Dr. Anja Zimmer, Direktorin der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, dem Thema

„ZWISCHEN FAKE NEWS, FILTER BUBBLE UND HASSKRIMINALITÄT. MEDIENVIELFALT IN DER DIGITALEN INFORMATIONSLANDSCHAFT“

Aufgrund der sich verändernden Kommunikation im digitalen Zeitalter müssen Verantwortlichkeiten neu zugewiesen und dabei eine Balance zwischen dem Schutz von Persönlichkeitsrechten und der Meinungsfreiheit gefunden werden. Auch das Konzept der Medienvielfalt muss vor dem Hintergrund der Digitalisierung neu gedacht werden. In Ihrem Vortrag ging Frau Dr. Zimmer darauf ein, wie Informationsvielfalt durch das geltende Recht gewährleistet wird, und beleuchtete mögliche rechtliche Antworten auf die neuen Herausforderungen.

Für den Vortrag am 4. Juli 2017 konnte Herr Prof. Dr. Thomas Dreier, Leiter des Instituts für Informationsrecht der Universität Karlsruhe, gewonnen werden. Herr Dreier referierte zum Thema

„AUF DEM WEG ZU EINEM URHEBERRECHTS- WISSENSGESELLSCHAFTS-GESETZ: FREIHEIT FÜR DIE WISSENSCHAFTEN ODER TOD DER WISSENSCHAFTSVERLAGE?“

Das Bundeskabinett hat im April dieses Jahres den Entwurf eines Gesetzes zur

Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft beschlossen. Mit diesem sog. Urheberrechts -Wissensgesellschafts-Gesetz (UrhWissG) soll das weitgehend noch aus den Zeiten analoger Werknutzung stammende Urheberrecht im Wissenschaftsbereich den Möglichkeiten digitaler und vernetzter Nutzung fremder urheberrechtlich geschützter Werke entsprechend angepasst werden. Während das Gesetz den Wissenschaftsverbänden in einigen Punkten nicht weit genug geht, laufen die Wissenschaftsverlage dagegen Sturm. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe, skizziert den Inhalt der geplanten Änderungen und unternimmt den Versuch einer vorläufigen Bewertung.

Für den Vortrag am 22. November 2017 konnten die Herren Privatdozent Dr. Gregor Heißl (Institut für Öffentliches Recht, Staats- und Verwaltungslehre, Universität Innsbruck) und Ernst Stehl (Vizepräsident des Bundesamts für Verfassungsschutz) gewonnen werden, die zum Thema

„TERRORISMUSBEKÄMPFUNG IM INTERNET“

referierten.

Bei der Bekämpfung des Terrorismus gehen die staatlichen Verfassungsschutzbehörden neue Wege. Neben der klassischen Gefahrenabwehr geht es auch um Terrorismusprävention. Der Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Ernst Stehl, ist in seinem Vortrag auf die Aspekte der Arbeit der deutschen Sicherheitsbehörden eingegangen und hat dabei

die rechtlichen Vorgaben besonders beleuchtet. Der Rechtswissenschaftler Gregor Heiß hat dagegen den Konflikt zwischen Freiheit und Sicherheit auf Grundgesetz, EU-Grundrechtecharta und Europäische Menschenrechtskonvention zurückgeführt. Am Beispiel von Fällen deutscher und europäischer Höchstgerichte hat er Kriterien für verfassungskonforme Maßnahmen zur Terrorismusabwehr im Internet entwickelt. Im Anschluss fand eine lebhafte Diskussion statt.

Der letzte Vortrag von Frau *Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M.* (Geschäftsführende Direktorin des Instituts für deutsches und europäisches Wirtschafts-, Wettbewerbs-, und Regulierungsrecht, Freie Universität Berlin) fand am *14. Dezember 2017* statt und widmete sich dem Thema

„DIGITALISIERUNG UND WETTBEWERB – NEUE MACHTLAGEN IN DER DIGITALEN WELT?“

Verbreitet ist die Annahme, dass aus der Digitalisierung neue Machtlagen entstehen. In Ihrem Vortrag versuchte Frau Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M. (Yale), die relevanten Marktlagen zu systematisieren und einen etwaigen Regulierungsbedarf zu vermessen. Die Frage, ob ein neuartiges Problem von Meinungsmacht entsteht und die klassische Frage nach der Verbindung von wirtschaftlicher und politischer macht neu aufgeworfen ist, wird angerissen.

Am *22. März 2017* initiierte das Institut im *Hotel Ellington, Berlin* eine Abendveranstaltung in Kooperation mit dem *Deutschen EDV-Gerichtstag e.V.* zum Thema

„BERICHTERSTATTUNG AUS DEM RICHTSSAAL – WIE VIEL ÖFFENTLICHKEIT VERTRÄGT DAS VERFAHREN?“

Eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung für Journalisten, Medienmacher, Anwälte, Richter und die interessierte Öffentlichkeit. Gegenstand einer kontroversen Debatte ist unter anderem die Frage inwieweit das Rechtsgespräch des Gerichts und der Beteiligten in diesen Verfahren mit O-Ton und Bildern aus dem Gerichtssaal in den zeitgemäßen elektronischen Medien aufgegriffen werden kann, ohne die rechtsstaatlichen Prozessziele und berechnete Belange der Verfahrensbeteiligten zu beeinträchtigen.

Am *24. April 2017* war das Institut zu Gast in *der Landesvertretung des Saarlandes in Berlin* und richtete folgendes Symposium aus

„WILLENSBILDUNG DES VOLKES IM INTERNET DER BOTS UND TROLLE“

Einiges im Internet kommt ganz ohne menschliches Zutun aus: Im Internet der Dinge kommunizieren Maschinen, um irgendeine Aufgabe zu erledigen. Das Symposium des EMR, versuchte im ersten Teil den Sachverhalt zu klären. Kommunikation in der Gesellschaft hat vielfältig zu

erfolgen, transparent und ohne sachfremde Eingriffe. Das ist die Basis der Willensbildung des Volkes als Grundlage der Wahlentscheidung, die staatliche Macht legitimiert.

Am 17. Mai 2017 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ die erste Veranstaltung in diesem Jahr zum Thema

„MEINUNGSMACHT – ALGORITHMEN - BOTS – TROLLE – LÜCKENPRESSE – FAKE-NEWS“

an.

In diesem Jahr wird die Reihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ mit einem Spezial fortgesetzt. Das neue Format an einem neuen, inspirierenden Ort bietet mehr Zeit als bisher für Vorträge und Diskussion zu aktuellen Themen.

Algorithmen und Bots, Trolle und Fake-News sind gerade mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl in aller Munde. Doch was steckt hinter diesen Begriffen? Wie funktionieren meinungsmachende Algorithmen und Bots? Wo und von wem werden sie eingesetzt? Wie berechtigt sind die im Zusammenhang mit Fake-News geäußerten Sorgen? Stecken die Medien in einer Glaubwürdigkeitskrise? Diesen und weiteren Fragen wurden in der Veranstaltung gemeinsam mit den Teilnehmern auf den Grund gegangen.

In Kooperation mit *der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)*, dem *Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV)* und dem *Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT)* organisierte das Institut am 22. Mai 2017 in der Landesvertretung des Saarlandes in Berlin einen Workshop zum Thema

„DATENSCHUTZ UND DATENSICHERHEIT FÜR MEDIENUNTERNEHMEN“

Im ersten Teil der Veranstaltung ging es um die Sicherheit der IT-Infrastrukturen von Medienunternehmen im Hinblick auf Einwirkungen von außen: Ein nicht erst seit der gegenwärtig öffentlich wirksamen Verbreitung eines Erpressungstrojaners ein aktuelles Thema. Im zweiten Teil wurden die Auswirkungen der kommenden Datenschutzgrundverordnung beleuchtet. Neben einer allgemeinen Darstellung der Änderungen für Medienunternehmen wird der datenschutzrechtliche Schwerpunkt ebenso auf dem Bereich der Werbung liegen. Abschließend fand ein Streitgespräch statt zu dem wir Vertreter der Medienunternehmen, aus dem Bereich des Marketings und der Aufsichtsbehörden gewinnen konnten.

Am 10. Juli 2017 fand die erste Ausgabe des *EMR-Lunch* in Berlin zum Thema

„AUFGABEN DES ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNKS UND BEITRAGSSTABILITÄT“

statt.

Für den einleitenden Vortrag konnten wir den Chef der Sächsischen Staatskanzlei, Herrn *Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel*, gewinnen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist in der digitalen Medienwelt besonders gefordert, aber zugleich auch als Institution selber von der Entwicklung betroffen. Digitalisierung, Wettbewerbs- und Kostendruck, aber auch die immer öfter gestellte Akzeptanzfrage zwingen zu einer Evaluierung des bisherigen Rahmens für öffentlich-rechtlichen Rundfunk auf nationaler wie europäischer Ebene. Die Teilnehmer hatten in der anschließenden Diskussion Gelegenheit zum Austausch.

In Kooperation mit der *Europäischen Rechtsakademie Trier (ERA)* fand am 8. und 9. Juni 2017 in Brüssel die dritte Jahrestagung zum

„EUROPÄISCHEN MEDIENRECHT 2017“

statt.

Insgesamt wurden die aktuellen Fragen rund um den Stand der Dinge bei der Reform der Audiovisuellen Mediendienste-Richtlinie, des Rechtsrahmens für die Weiterverbreitung von Rundfunksendung im Online-Bereich und weitere EU-bezogene Medienthemen wie den Vorschlag einer e-privacy-Verordnung behandelt. Besonders hervorheben möchten wir den gelungenen Fokus auf Fragestellungen um unabhängiges, journalistisches Arbeiten.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 24. bis 26. Oktober 2017 stattfanden, hat sich das Institut zum sechzehnten Mal als Mitveranstalter beteiligt. Das EMR organisierte in Kooperation mit der *BLM* am 26. Oktober 2017 einen Europatag zum Thema

„DIALEKTIK DIGITALER DISRUPTION
AUF DEM WEG ZU EINER KOHÄRENTEN
KOMMUNIKATIONSORDNUNG DER EU“

Der neugegründete Europatag informiert über wesentliche Entwicklungen des digitalen Wandels und den damit verbundenen medienrechtlichen und medienpolitischen Fragen auf europäischer Ebene.

Im Rahmen dieses Europatags fanden vier Panels statt.

Panel 1

Zwischen Trilog und Umsetzung – Kompromisse, Konflikte und Spielräume bei der AVMD Reform

Panel 2

EU-weites Level-Playing-Field für Plattformen – Herausforderungen für das Äußerungs-, E-Commerce-, Urheber- und Wettbewerbsrecht

Panel 3

Datenschutz im Zwiebelbild – Das Gesamtpaket für Medienanbieter zwischen Datenschutz-Grundverordnung, Netz- und Informationssicherheit (NIS) sowie e-Privacy

Panel 4

Europa als Wertegemeinschaft – Wird Europa seiner Rolle gerecht bei der Verteidigung des Pluralismus?

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen, dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

3. Publikationen**3.1 EMR-Schriftenreihe**

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

3.2. EMR-Script

Die Publikationsreihe „EMR-Script“ erscheint im Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften und wird sich in regelmäßiger Folge aktuellen medienrechtlichen und medienpolitischen Themen widmen. Der Schwerpunkt der Publikationsreihe liegt auf der Dokumentation von Studien und Veranstaltungen, die aufgrund von Umfang und Gegenstand keinen Eingang in die klassische Schriftenreihe des EMR finden. Die Verbreitung wird vor allem als e-Book erfolgen. Im Berichtszeitraum ist Band 4 erschienen.

Band 4 beinhaltet das Gutachten „(Neue) Geschäftsmodelle der Mediaagenturen – Eine ökonomische und rechtliche Betrachtung“, das vom EMR im Auftrag der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) erstellt wurde.

3.3 Zulieferung zur IRIS – Rechtliche Rundschau

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR – neben Vertretern des Europarates,

der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der IRIS. Im Berichtszeitraum hat er an der Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

a) *IRIS Newsletter*

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann über die Website der Informationsstelle kostenlos heruntergeladen werden.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 97 „Abstracts“ im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Abstracts, die aus Platzgründen dort nicht veröffentlicht werden konnten, wurden direkt in die Datenbank IRIS Merlin aufgenommen.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im

Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Eine detaillierte Übersicht, die Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge dokumentiert, finden Sie in *Anhang 1* zu diesem Bericht.

b) *IRIS plus*

Die neue Publikationsreihe IRIS *plus* umfasst eine Auswahl an Themen, die ganz oben auf der europäischen Regulierungsagenda stehen. Sie bietet vergleichende und zuverlässige Informationen über ein aktuelles Thema in der Perspektive der laufenden Reformen des Rechtsrahmens auf europäischer und nationaler Ebene.

Alle veröffentlichten Ausgaben der IRIS *plus* sind kostenlos online über die Webseite der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle verfügbar und können im pdf-Format heruntergeladen werden.

c) *IRIS Spezial*

Unter dem Titel „*Medieneigentum – Marktrealitäten und Regulierungsmaßnahmen*“ hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2017 eine IRIS Spezial herausgegeben, die unter Federführung des EMR erstellt wurde und beinhaltet Beiträge verschiedener Autoren. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Die IRIS Spezial gibt es als kostenlose PDF-

Version und kann über die Website der Informationsstelle heruntergeladen werden.

3.4 *Mitarbeit in der MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2017 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in dem 14-täglichen, elektronischen Newsletter „Newsdienst MMR-Aktuell“ der Zeitschrift Multimedia & Recht (MMR) fortgeführt.

Berichtet wird gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Im Jahr 2017 wurden **000** Kurzbeiträge im Newsdienst MMR-Aktuell publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR finden Sie in *Anhang 2* zu diesem Bericht.

3.5 *Mitarbeit in der European Data Protection Law Review (EDPL)*

Mitherausgeber der EDPL und unter anderem verantwortlich für die Rubrik „Reports“ ist der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Prof. Dr. Mark D. Cole. In der Rubrik stellt das EMR europäische und nationale Entwicklungen im Datenschutzrecht entlang thematischer Schwerpunkte oder einzelfallbezogener Ereignisse dar.

Die Autoren sind EMR-Mitarbeiter und Mitglieder des EMR Media Network, eines weitverzweigten Netzwerks von Korrespondenten aus allen europäischen Staaten. Die vierteljährlich erscheinende Fachzeitschrift wird langfristig ihren Platz in den datenschutzrechtlichen Diskussionen finden. In 2017 wurden **===** Artikel publiziert. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Artikel aus dem EMR finden Sie in *Anhang 3* zu diesem Bericht.

3.6 *Sonstige Publikationen*

Von den *medienanstalten*, vertreten durch den Beauftragten für Europa der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, erhielt das Institut in 2016 den Auftrag zur Aktualisierung einer Broschüre zum Thema: „EUROPÄISCHE MEDIEN- UND NETZPOLITIK“ THEMEN – AKTEURE – PROZESSE.

Die Broschüre ist im Vistas Verlag erschienen und kann über die Seite der Medienanstalten unter http://www.die-medienanstalten.de/fileadmin/Download/Publikationen/EMNP_web.pdf abgerufen werden.

Die Friedrich Ebert Stiftung erteilte dem Institut einen Auftrag zur Erstellung eines rechtswissenschaftlichen Gutachtens zum Thema: „TRANSPARENZ VON MEDIA AGENTUREN“.

Das Gutachten wurde von der Friedrich Ebert Stiftung unter der ISBN: 978-3-95861-769-8 veröffentlicht und kann

auch über folgenden Link abgerufen werden: <http://library.fes.de/pdf-files/akademie/13233.pdf>

Im Auftrag der *Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM)* hat das Institut ein Gutachten zur „*VERMARKTUNGSMACHT DER MEDIAAGENTUREN*“ erarbeitet. Das Gutachten wurde auf der Homepage der BLM veröffentlicht und kann abgerufen werden unter https://www.blm.de/files/pdf1/emr-gutachten_mediaagenturen_.pdf

Das Gutachten wurde auch in Band 4 der Publikationsreihe des Instituts, *EMR/Script* veröffentlicht.

Im Rahmen der Medientage Mitteldeutschland 2017 gab der Wissenschaftliche Direktor des EMR, Herr Prof. Mark D. Cole dem MDR-Magazin 360° Medien ein Interview zum Thema: „Auch Internetfernsehen soll europäische Werke zeigen“.

Daneben sind eine Reihe von weiteren Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die in Kapitel IV. „Vorstand/Direktorium“ aufgeführt sind.

4. Das EMR in den Medien

Im Berichtsjahr hatte das EMR Gelegenheit, die eigene Expertise über verschiedene Medien öffentlichkeitswirksam darzustellen. Aktuelle medienrechtliche Ereignisse waren der Anlass für zahlreiche Presseanfragen, die in Stellungnahmen

und Interviews für Fernseh- und Hörfunkanbieter mündeten.

5. Partnerschaftsabkommen mit der EAI

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2017 hat der Wissenschaftliche Direktor an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen.

II. PERSONAL

Zum Jahresende 2017 sind **drei Volljuristen** und eine Assistentin angestellt. Der Direktor und weitere wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2017 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren.

Einzelheiten sind dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 19. Dezember 2017 vorzulegenden Jahresbericht und dem Bericht der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2016 zu entnehmen.

IV. VORSTAND/DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Dezember 2017 den Vorstand entlastet.

Im Verlauf des Jahres 2017 haben 4 ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2017 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat regelmäßig etwa im Abstand von sechs Wochen getagt. Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2017 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder (Auswahl):

RA Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender

Vorträge

Eröffnung und Begrüßung, „Berichterstattung aus dem Gerichtssaal – Wie viel Öffentlichkeit verträgt das Verfahren?“, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen EDV-Gerichtstag, 22.03.2017, Hotel Ellington, Berlin.

Begrüßung und Einführung, „Willensbildung des Volkes im Internet der Bots und Trolle“, EMR-Veranstaltung, 24.04.2017, LV Berlin.

Moderation Streitgespräch „Gesellschaftsmodelle vs. Datenschutz“, EMR-Workshop „Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen“, in Kooperation mit dem BDZV, 22.05.2017, LV Berlin.

„Freie Welt in Gefahr? Wer bestimmt, wie wir die Welt sehen?“, Abendveranstaltung der LMS, 30.6.2017, Saarbrücken.

Moderation Podiumsdiskussion, Panel 4 „Europa als Wertegemeinschaft – wird Europa seiner Rolle gerecht bei der Verteidigung des Pluralismus?“, 26.10.2017, im Rahmen des Europatags der Medientage München „Dialektik digitaler Disruption“, 24.-26.10.2017, München.

Veröffentlichungen

„Entwicklung des europäischen Urheberrechts“, in: AfP, 48. Jahrgang, Heft 1-2017, S. 14-20.

„(Neue) Geschäftsmodelle der Mediaagenturen“, Prof. Dr. Stephan Ory, Prof. Dr. Mark D. Cole, Dr. Jörg Ukrow (Hrsg.), Band 4, *EMR/Script*, Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften, 2017.

„Abweichen von gemeinsamen Vergütungsregeln“, ZUM 6/2017, 61. Jahrgang, S. 457-461.

„Die Freiheit des Hyperlinks“, NJW-Aktuell, Heft 5/2017, S. 21.

„Farbdrucker im Gericht“, NJW-Aktuell, Heft 40/2017, S. 19

„Warnung vor Virenschutz“, NJW-Aktuell, Heft 41/2017, S. 17.

„Beherrschende Vertragsplattform?“, NJW-Aktuell, Heft 49/2017, S. 19.

„Elektronischer Rechtsverkehr auf dem langen Marsch zu Consumer Electronics“, JurPC Web-Dok 86/2017.

„Europa sucht ein Urheberrecht“, epd-medien, Heft 47/2017, S. 6

„Juristen und Technik“, in: Festschrift für Maximilian Herberger, Saarbrücken 2017.

„Neues Recht für Verträge mit Kreativen“, NJW 2017, S. 753.

„Medienverbände“, in: Pischel/Kopp, Compliance für Wirtschaftsverbände, München 2017

„Zeitplan zur Digitalisierung von Anwaltschaft und Justiz“, gemeinsam mit Dieter Kesper, NJW 2017, S. 2709.

RA Reinhold Kopp, 1. Stv. Vorsitzender:

Vorträge

Diskussion mit den Referenten und im Plenum EMR-Veranstaltung, „Willensbildung des Volkes im Internet der Bots und Trolle“, 24.04.2017, LV Berlin.

Begrüßung, EMR-Workshop „Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen“, in Kooperation mit dem BDZV, 22.05.2017, LV Berlin.

Dr. Jörg Ukrow, 2. Stv. Vorsitzender:

Vorträge

„Thesen: Wie kann man die Vielfalt der Kommunikation im Netz sichern“, EMR-Veranstaltung, „Willensbildung des Volkes im Internet der Bots und Trolle“, 24.04.2017, LV Berlin.

Moderation Podiumsdiskussion, Panel 1 „Zwischen Trilog und Umsetzung – Kompromisse, Konflikte und Spielräume bei der AVMD Reform“, 26.10.2017, im Rahmen des Europatags der Medientage München „Dialektik digitaler Disruption“, 24.-26.10.2017, München.

Veröffentlichungen

„(Neue) Geschäftsmodelle der Mediaagenturen“, Prof. Dr. Stephan Ory, Prof. Dr. Mark D. Cole, Dr. Jörg Ukrow (Hrsg.), Band 4, *EMR/Script*, Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften, 2017.

Ross Biggam, Mitglied:

Vorträge

„Media and trade policy: Political consequences of Brexit and new trade agreements“, EMR-Veranstaltung in Kooperation mit der ERA Trier, „Annual Conference on European Media Law 2017, 08. und 09. Juni 2017 in Brüssel.

Cornelia Holsten, Mitglied:

Vorträge

Paneldiskussion „Wie Medien über Medien berichten“, Medientage Mitteldeutschland, 03.05.2017, Leipzig.

Dr. Alexander Kleist, Mitglied:

Veröffentlichungen

„Zeit zu handeln – Die Flexibilisierung der Lizenzpraxis zur Zukunftssicherung des linearen Fernsehens“, in Promedia 12/2017, S. 45 ff.

RA Gernot Lehr, Mitglied:

Vorträge

Podiumsdiskussion „Saalöffentlichkeit, Fachöffentlichkeit, Medienöffentlichkeit – was dient und was schadet dem fairen Verfahren?“, EMR-Veranstaltung „Berichterstattung aus dem Gerichtssaal Wie viel Öffentlichkeit trägt das Verfahren?“, in Kooperation mit dem Deutschen EDV-Gerichtstag, 22.03.2017, Hotel Ellington, Berlin.

Vorträge/Veröffentlichungen der Direktoriumsmitglieder:

RA Prof. Dr. Stephan Ory, Direktor:

(siehe Vorstand)

Prof. Dr. Mark D. Cole, Wiss. Direktor:

Vorträge (Auswahl)

„Data Protection Certification in the Context of the GDPR’s News Accountability Principle“, 26.1.2017, 10. Internationale Konferenz, CPDP 2017, 25.-27.1.2017 in Brüssel.

„AVMD in a Nutshell – Was will Europa an der Medien- und Werberegulierung ändern?“, DLM-Symposium „Werbung ist tot! Es lebe die Werbung!“, 23.03.2017, Berlin.

„Das Kommunikationsmodell des Grundgesetzes – Zu analog gedacht?“, EMR-Veranstaltung „Willensbildung des Volkes im Internet der Bots und Trolle“, 24.04.2017, LV Berlin.

Moderation: „Europas neue Medienordnung“, 3.5.2017, Medientage Mitteldeutschland, 2.- bis 04.05.2017, Leipzig.

„Die Datenschutzgrundverordnung ist (k)eine Zäsur“, Vortrag, EMR-Workshop „Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen“, in Kooperation mit dem BDZV, VPRT und APR, 22.05.2017, LV Berlin.

„Regionale Meinungsvielfalt – Modelle in Deutschland und in Europa“, Impulsreferat, Thüringer Mediengespräche „Stadt, Land, Fluss – Lokale und regionale Medienvielfalt“, 30.5.2017, Erfurt.

„Overview of pending and recent rulings by the CJEU and ECtHR“, EMR-Veranstaltung in

Kooperation mit der ERA Trier, „Annual Conference on European Media Law 2017, 08./09.06.2017 in Brüssel.

Moderation Podiumsdiskussion, Panel 3 „Datenschutz im Zwiebelbild – Das Gesamtpaket für Medienanbieter zwischen DS-GVO, NIS, e-Privacy“, 26.10.2017, im Rahmen des Europatags der Medientage München „Dialektik digitaler Disruption“, 24.-26.10.2017, München.

Veröffentlichungen

„Sicherung der Meinungsvielfalt auf europäischer Ebene“ und „Schlussfolgerungen“, in: Cappello M. (Hrsg.), Medieneigentum – Marktrealitäten und Regulierungsmaßnahmen, IRIS *Spezial* 2016-2, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg 2016 (in 2017 erschienen).

„ALIA verwarnt RTL sorgfältig und wahrheitsgemäß zu berichten“, Europäische Audiovisuelle Informationsstelle, Straßburg, IRIS-Newsletter 3/2017, zusammen mit Weinand, J.

„(Neue) Geschäftsmodelle der Mediaagenturen“, Prof. Dr. Stephan Ory, Prof. Dr. Mark D. Cole, Dr. Jörg Ukrow (Hrsg.), Band 4, *EMR/Script*, Saarbrücker Verlag für Rechtswissenschaften, 2017.

„Zur Transparenz von Mediaagenturen“ – Eine rechtswissenschaftliche Untersuchung im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, (mit Ukrow, J.) 2017.

Vorträge der wissenschaftl. Mitarbeiter:

Dr. Dominic Broy:

„Werbeakquisition, Abo- und Vertriebsdaten, Datengewinnung im Web und bei Aktionen“, Vortrag, EMR-Workshop „Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen“, in Kooperation mit dem BDZV, 22.05.2017, LV Berlin.

V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Die Mitglieder des Forschungsbeirats wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen

und die Veröffentlichungen aus dem Institut statt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Prof. Dr. Mark D. **Cole**, Université du Luxembourg (Vorsitzender)
- Dr. Martin **von Albrecht**, Rechtsanwalt, K&L Gates, Berlin
- Dr. Gerd **Bauer**, Landesmedienanstalt Saarland
- Helmut G. **Bauer**, Rechtsanwalt, Köln
- Prof. Dr. Georg **Borges**, Universität des Saarlandes
- Dr. Martin **Dumermuth**, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement (EJPD), Bern
- RA Prof. Dr. Carl-Eugen **Eberle**, ehem. ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Nico van **Eijk**, Institute for Information Law (IViR), Universität Amsterdam
- Prof. Dr. Thomas **Giegerich**, Direktor des Europa-Instituts, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Christoph **Gröpl**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, deutsch-es und europäisches Finanz- und Steuerrecht, Universität des Saarlandes
- Dr. Werner **Hahn**, NDR, Hamburg
- Prof. Dr. Karl-Eberhard **Hain**, Direktor Institut für Medien- und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Maximilian **Herberger**, ehem. Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael **Holoubek**, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd **Holznagel**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Prof. Thomas **Kleist**, Intendant, des SR, Saarbrücken
- Prof. Dr. Jan Henrik **Klement**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Universität des Saarlandes
- Annette **Kümmel**, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Boris **Lochthofen**, Direktor Landesfunkhaus Thüringen, MDR
- Dr. Josef **Lusser**, ORF, Wien
- Sabine **Maass**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
- Holger **Paesler**, Geschäftsführer, Verlagsgruppe Ebener Ulm
- Bernd **Radeck**, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter **Ring**, ehem. BLM, München
- Alexander **Scheuer**, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Dr. Tobias **Schmid**, RTL Television, Köln
- Dr. Annette **Schumacher**, Kabel Deutschland
- Prof. Dr. Christoph **Sorge**, Juris-Stiftungsprofessur für Rechtsinformatik, Universität des Saarlandes
- Prof. Wolfgang **Thaenert**, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)
- Peter **Weber**, ZDF Mainz
- Wolfgang **Wohnhas**, Referatsleiter beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Berlin

Das EMR hat 51 ordentliche Mitglieder.

VII. VERBINDUNGSBÜRO BERLIN

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse in Berlin, bei der HEUSSEN Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, repräsentiert.

VIII. BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-Bibliothek mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert.

IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Informationsmappe*, die *Imagebroschüre des EMR* sowie der neue Flyer wurden im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.

- Der *Internetauftritt* des EMR bietet einen übersichtlich gestalteten und umfassenden Überblick über das Institut und die handelnden Personen sowie die vom EMR bearbeiteten Themen, aufgeschlüsselt in verschiedene Rubriken. Zudem wurden die Bemühungen intensiviert,

durch aktuelle Nachrichten über Rechtsprechung, Kurzanalysen und Pressemitteilungen unmittelbar über relevante medienrechtliche Entwicklungen zu berichten.

- Die Informationen mit dem Signum *EMR – Das Aktuelle Stichwort* sind verschiedene Stellungnahmen des EMR, die in loser Folge zu aktuellen medienrelevanten Themen verfasst und veröffentlicht werden.

- Das EMR hat den Versand von *Presse-Informationen* fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe. Eine Auflistung der Pressemitteilungen aus dem Jahr 2017 findet sich in *Anhang 4* zu diesem Bericht.

- Der *EMR-Lunch Berlin* erweitert die Aktivitäten des Instituts. Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. Vertreter anderer Medienforschungsinstitute, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und Landesmedienanstalten, Fachverbänden

sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert. Im Oktober 2017 besuchte die Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa, für Medien und Digitales, Frau Staatssekretärin Heike Raab das Institut.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt.

X. TEILNAHME VON EMR- VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2017 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert.

XI. MEDIA NETWORK

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des Media Network des EMR wurde fortgeführt. Sie stellt damit eine

wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2017 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu Medienaufsichtsbehörden und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.

Anhang 1

IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2017

Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	R. Udovicic	BOSNIEN-HERZ.	Öffentlich-rechtliche Fernsehdienste starten Digitalrundfunk	IRIS 1/17
2	R. Nikolova	BULGARIEN	Auswahlverfahren für Generaldirektoren der nationalen öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter	IRIS 1/17
3	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Regierung beschließt Digitalisierung des öffentlich-rechtlichen Hörfunks	IRIS 1/17
4	T. Raab	DEUTSCHLAND	„Tagesschau-App“ laut OLG Köln unzulässig	IRIS 1/17
5	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Keine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht aus religiösen Gründen	IRIS 1/17
6	M. Totz	DEUTSCHLAND	Einigung durch Lizenzvertrag zwischen GEMA und YouTube	IRIS 1/17
7	I. Andersone	Lettland	Medienpolitische Grundsätze verabschiedet	IRIS 1/17
8	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Digitalumstellung erneut verschoben	IRIS 1/17
9	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungen zum Audiovisuellen Gesetz: Verkündung und Ablehnung	IRIS 1/17
10	J. Perl	USA	Änderungen im Digital Millenium Copyright Act	IRIS 1/17
11	I. Londo	ALBANIEN	Medienaufsichtsbehörde vergibt vier kommerzielle landesweite digitale Lizenzen	IRIS 2/17
12	I. Londo	ALBANIEN	Öffentlich-rechtlicher Sender verabschiedet redaktionelle Leitlinien	IRIS 2/17
13	J. Fucik	TSCHECH. REP.	Werbung für Glücksspiele	IRIS 2/17
14	T. Holl	DEUTSCHLAND	BVerwG: Rundfunkbeitrag für Betriebsstätten und betrieblich genutzte Kraftfahrzeuge verfassungsgemäß	IRIS 2/17
15	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Hamburg verschärft Linkhaftung nach Playboy-Entscheidung des EuGH	IRIS 2/17
16	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG München verneint Privilegierung von Online-Videorekorder	IRIS 2/17
17	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	TV-Programmhinweise im Werbeblock ohne Zäsur sind unzulässig	IRIS 2/17
18	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Bund verabschiedet neues Filmförderungsgesetz	IRIS 2/17
19	K. Kowalczyk	POLEN	Regelungen zur Änderung des Rundfunkgesetzes teilweise verfassungswidrig	IRIS 2/17
20	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Notverordnung der Regierung zur Änderung des Gesetzes zur Filmindustrie	IRIS 2/17
21	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	ANCOM beginnt mit der vierten Versteigerung terrestrischer digitaler Fernseh-Multiplexe	IRIS 2/17
22	G. Iacino	USA	Jury muss über Urheberrechtsverstoß durch Star Trek Fanfilm entscheiden	IRIS 2/17
23	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH zur Ermittlung des Gehalts von Äußerungen in einer Satiresendung	IRIS 3/17
24	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	ZDF einigt sich mit Fernsehproduzenten auf neue Rahmenrichtlinien	IRIS 3/17

25	R. Nikolova	BULGARIEN	Änderungen im Mediengesetz im Zusammenhang mit der individuellen Nutzung des Frequenzspektrums	IRIS 3/17
26	J. Fucik	TSCHECH. REP.	Rundfunkregulierer verwarnt Czech TV wegen Rechtsverstoß	IRIS 3/17
27	F. Fucik	TSCHECH. REP.	Zentrum gegen Terrorismus und hybride Gefahren nimmt die Arbeit auf	IRIS 3/17
28	M. Cole/J. Weinand	LUXEMBURG	ALIA verwarnt RTL sorgfältig und wahrheitsgemäß zu berichten	IRIS 3/17
29	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Präsident verkündet Gesetz zur Kürzung der öffentlich-rechtlichen Hörfunk- und Fernsehgebühren	IRIS 3/17
30	I. Londo	ALBANIEN	Nationale digitale Netzlizenzen vergeben	IRIS 4/17
31	I. Londo	ALBANIEN	Regulierungsbehörde warnt vor politischer Werbung im Fernsehen	IRIS 4/17
32	T. Raab	TSCHECH. REPUB.	Anwendung der GS-Media Entscheidung	IRIS 4/17
33	T. Raab	DEUTSCHLAND	Bundesgerichtshof stuft Verwendung von ARD-Marken als wettbewerbswidrig ein	IRIS 4/17
34	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Bundesgerichtshof zum rechtswidrigen Vertrieb von Bot-Software (World Of Warcraft II)	IRIS 4/17
35	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Bundesgerichtshof zur Bot-Software	IRIS 4/17
36	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Längere Verweildauer von Videos in der ARD Mediathek	IRIS 4/17
37	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderungen des Radio- und Fernsehkodex	IRIS 4/17
38	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Vierte Auktion für die Vergabe der Lizenzen für das digitale terrestrische Fernsehen abgeschlossen	IRIS 4/17
39	J. Perl	USA	Durchsuchungsbeschlüsse für außerhalb der USA gespeicherte Kundendaten	IRIS 4/17
40	I. Londo	ALBANIEN	Regulierungsbehörde besorgt über Werbepraktiken in audiovisuellen Medien	IRIS 5/17
41	R. Udovicic	BOSNIEN-HERZEG.	Blockade der Parlamentsarbeit – öffentlich-rechtlichem Rundfunk droht Finanzkollaps	IRIS 5/17
42	R. Nikolova	BULGARIEN	Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei der Verbreitung von „bTV Media Group“ Ltd.-Programmen	IRIS 5/17
43	R. Nikolova	BULGARIEN	Verstoß gegen das Wahlgesetz	IRIS 5/17
44	G. Iacino	DEUTSCHLAND	Erhebung des Rundfunkbeitrags auch für Zweitwohnungen	IRIS 5/17
45	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Verpflichtung von Kabelanbietern zur Gleichbehandlung von Privatsendern	IRIS 5/17
46	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Zulassungspflichtiger Internet-Stream der Handball-WM	IRIS 5/17
47	P.M. Coupez	POLEN	Wettbewerbswidrige Werbung eines polnischen Telekommunikationsunternehmens abgemahnt	IRIS 5/17
48	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung der Bedingungen für die Herausgabe und Änderung der Mitteilung über die Einspeisung von Programmen	IRIS 5/17
49	B. Borzucki	ÖSTERREICH	Internationale Zuständigkeit des nationalen Gerichts bei Satellitenfernsehen	IRIS 6/17
50	T. Raab	ÖSTERREICH	KommAustria bestätigt ATV-Übernahme durch ProSiebenSat.1Puls4	IRIS 6/17

51	R. Nikolova	BULGARIEN	FILMAUTOR verklagt BLIZOO wegen Verstoß gegen das Urheberrecht	IRIS 6/17
52	C. Chrisoprou	ZYPERN	Oberster Gerichtshof weist Ersuchen auf Vorlage einer Medienrechtssache vor dem EuGH zurück	IRIS 6/17
53	J. Fucik	TSCHECH., REP.	Änderung des Urheberrechtsgesetzes	IRIS 6/17
54	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten stufen Twitch.tv-Kanal als zulassungspflichtiges Rundfunkangebot ein	IRIS 6/17
55	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	Zeitungsverleger erheben Sammelklage gegen das Online-Angebot des Rundfunks Berlin Brandenburg	IRIS 6/17
56	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Nationaler Rat für elektronische Medien -Sanktionen und Lizenzen	IRIS 6/17
57	J. Perl	USA	Zwangslizenzen für Kabelanbieter gelten nicht für TV-Streaming	IRIS 6/17
58	J. Perl	USA	Fair Play-Fair Pay-Gesetz	IRIS 6/17
59	I. Beckendorf	INTERNATIONAL	EBU: Appell an Bosnien-Herzegowina	IRIS 7/17
60	I. Londo	ALBANIEN	Regulierungsbehörde verkündet Abschalttermin für Analogrundfunk in der Hauptstadt	IRIS 7/17
61	I. Londo	ALBANIEN	Regulierungsbehörde warnt Betreiber vor Ausstrahlung von Spielfilmen ohne Senderechte	IRIS 7/17
62	R. Nikolova	BULGARIEN	Bericht der Medienregulierungsbehörde zum Wahlkampf	IRIS 7/17
63	J. Fucik	TSCHECH. REP.	Vorsteuerabzug für öffentlich-rechtliche Rundfunkveranstalter	IRIS 7/17
64	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	Sky-Beschwerde über Bundesliga-Liverechte vor dem OLG Düsseldorf	IRIS 7/17
65	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	Entwurf zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes soll Digitalradio stärken	IRIS 7/17
66	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung des Audiovisuellen Gesetzes betreffend Fernsehwerbung	IRIS 7/17
67	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Ernenungsverfahren des Managements der Kontrollinstanz für Telekommunikation umstritten	IRIS 7/17
68	I. Beckendorf	BELGIEN	Aufsichtsbehörde CSA fordert Kontrolle über RTL Belgien	IRIS 8/17
69	C. Christophorou	ZYPERN	Vorläufige Fernsehlicenzen um ein Jahr bis Juni 2018 verlängert	IRIS 8/17
70	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Frequenzen im 3,7-GHz-Band werden zwischen zwei bestehenden und zwei neuen Betreibern aufgeteilt	IRIS 8/17
71	J. Fucik	TSCHECHISCHE REP.	Ausstrahlung in DVB-T2	IRIS 8/17
72	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	Sat.1-Drittsendezeiten-Streit	IRIS 8/17
73	I. Beckendorf	KROATIEN	Regulierungsbehörde veröffentlicht Mindeststandards für den Empfang von DVBT-2	IRIS 8/17
74	T. Raab	POLEN	Rundfunkbetreiber TVN geht gegen Steuer für Verkauf seiner DTH-Plattform vor	IRIS 8/17
75	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Gesetzesänderung über öffentlich-rechtliche Rundfunkveranstalter für verfassungswidrig erklärt	IRIS 8/17

76	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung des Filmgesetzes zurückgewiesen	IRIS 8/17
77	T. Raab	UKRAINE	Analoger Switch-Off verzögert sich bis Sommer 2018	IRIS 8/17
78	T. Raab	UKRAINE	Regulierungsbehörde verhängt Geldstrafen gegen Rundfunkveranstalter	IRIS 8/17
79	J. Fucik	Tschech. Rep.	Tschechisches Parlament verabschiedet Gesetz über die Umstellung auf DVB-T2	IRIS 9/17
80	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG München sieht in AD-Blocker keinen Verstoß gegen Kartell-, Wettbewerbs- und Urheberrecht	IRIS 9/17
81	T. Raab	DEUTSCHLAND	Spiegel TV erwirkt einstweilige Verfügung gegen ARD-Magazin „Panorama“	IRIS 9/17
82	T. Raab	UNGARN	Regulierungsbehörde verhängt Geldstrafe gegen Magyar Telekom	IRIS 9/17
83	R. Berzanskiene	LITAUEN	Änderungen des Gesetzes über die Bereitstellung von Informationen	IRIS 9/17
84	I. Beckendorf	LITAUEN	Verbot von russischen Fernsehsendern erwogen	IRIS 9/17
85	G. Gültekin	TÜRKEI	Türkische Regierung ändert Gesetz über die Niederlassung von Radio- und Fernsehunternehmen und ihrer Mediendienste	IRIS 9/17
86	G. Gültekim	TÜRKEI	Jahresbericht über die Meinung der türkischen Bürger zu den Mediendiensten	IRIS 9/17
87	I. Beckendorf	UKRAINE	Rundfunkrat verwarnt Mediengruppe wegen Gesetzesverstößen	IRIS 9/17
88	I. Londo	ALBANIEN	Regulierungsbehörde verbietet Ausstrahlung eines Werbespots für eine private Universität	IRIS 10/17
89	C. Christophorou	ZYPERN	Änderungen des Mediengesetzes verstoßen gegen europäischen Vertrag und Verfassung Zyperns	IRIS 10/17
90	C. Christophorou	ZYPERN	Änderungen des Gesetzes über öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter verstößt gegen Verfassung Zyperns	IRIS 10/17
91	C. Christophorou	ZYPERN	Rundfunkveranstalter wegen Beleidigungen und Flüchen während einer Liveübertragung verurteilt	IRIS 10/17
92	N. Zvonaric	KROATIEN	Nationales Programm zur Förderung audiovisueller Kreativität 2017-2021	IRIS 10/17
93	T. Raab	LITAUEN	LRTK sperrt russischen TV-Kanal TVCI für sechs Monate	IRIS 10/17
94	E. Cojocariu	RUMÄNIEN	Änderung des Gesetzes über öffentlich-rechtlichen Rundfunk problematisch	IRIS 10/17
95	T. Raab	RUSS. FEDERATION	Fernsehsender CNN verstößt gegen russische Gesetze	IRIS 10/17
96	I. Beckendorf	TÜRKEI	Türkische Rundfunkbehörde verbietet Ausstrahlung irakisch-kurdischer TV-Kanäle	IRIS 10/17
97	I. Beckendorf	UKRAINE	EBU ist besorgt über Unterfinanzierung des öffentlichen Rundfunks in der Ukraine	IRIS 10/17

Anhang 2

EMR-BEITRÄGE Newsdienst MMR-Aktuell

2017

Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	G. Iacino	EGMR	EGMR: Art. 10 EMRK umfasst das Recht auf Zugang zu Informationen	MMR 1/17
2	S. Schweda	SCHWEIZ	BVerwG hält Vorratsdatenspeicherung für zulässig	MMR 1/17
3	M. Totz	DEUTSCHLAND	KG: GEMA kann Vergütungsanteile der Urheber nicht um Verlegeranteile kürzen	MMR 1/17
4	T. Holl	DEUTSCHLAND	OLG Köln: Hartnäckigkeit bei Verletzungen des Rechts am eigenen Bild	MMR 1/17
5	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Verschärfte Haftung nach Playboy-Entscheidung	MMR 1/17
6	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG München I: Keine Privilegierung von Online-Videorekorder	MMR 1/17
7	M. Totz	DEUTSCHLAND	KJM beanstandet Folge von „Akte X“ als entwicklungsbeeinträchtigend	MMR 1/17
8	M. Totz	DEUTSCHLAND	Presserat rügt elf schwere Verstöße gegen den Pressekodex	MMR 1/17
9	M. Totz	DEUTSCHLAND	ZAK beanstandet Verstöße im Bereich Werbung	MMR 1/17
10	S. Schweda	DEUTSCHLAND	Referentenentwurf zur Anpassung des Datenschutzrechts an das neue EU-Datenschutzrecht	MMR 1/17
11	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Bund verabschiedet neues Filmförderungsgesetz	MMR 1/17
12	S. Schweda	POLEN	Novelle des Rundfunkgesetzes teilweise verfassungswidrig	MMR 1/17
13	S. Schweda	UK	Massive Ausweitung staatlicher Überwachungsbefugnisse	MMR 1/17
14	I. Beckendorf	UK	BBC erfolgreich gegen Verleumdungsklage eines Imams	MMR 1/17
15	G. Iacino	EGMR	Recht auf Internetzugang	MMR 3/17
16	T. Raab	EUGH	Deutsche Vorratsdatenspeicherung weiterhin grundrechtswidrig	MMR 3/17
17	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Ermittlung des Gehalts von Äußerungen in einer Satiresendung	MMR 3/17
18	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Rechtmäßige Beschlagnahme von Presseerzeugnissen	MMR 3/17
19	C. Schwarz	DEUTSCHLAND	BGH: Berichterstattungen über den Gesundheitszustand von Personen des öffentlichen Lebens	MMR 3/17

20	T. Raab	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Presserechtlicher Auskunftsanspruch hinsichtlich rechtlicher Einschätzung zum „Schmähgedicht“	MMR 3/17
21	G. Iacino	EU-KOMMISSION	Entwurf für ePrivacy-VO	MMR 3/17
22	T. Raab	DEUTSCHLAND	BMJV: Referentenentwurf zum Wissenschaftsurheberrecht	MMR 3/17
23	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	ZDF einigt sich mit Fernsehproduzenten auf neue Rahmenrichtlinien	MMR 3/17
24	J. Fucik	TSCHECH. REP.	Centre Against Terrorism and Hybrid Threats	MMR 3/17
25	G. Iacino	EUGH	Strafschadensersatz nach Enforcement-RL möglich	MMR 5/17
26	I. Beckendorf	EUGH	Öffentliche Wiedergabe durch Zurverfügungstellung einer Linksammlung	MMR 5/17
27	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Kartellrechtliche Entgeltkontrolle im Streit zwischen Vodafone und Telekom	MMR 5/17
28	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Bot-Software – World of Warcraft I	MMR 5/17
29	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	BGH: Rechtswidriger Vertrieb von Bot-Software – World of Warcraft II	MMR 5/17
30	G. Iacino	DEUTSCHLAND	BVerwG: Erhebung des Rundfunkbeitrags auch für Zweitwohnungen	MMR 5/17
31	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	KG: Gegendarstellungspflicht auch für Internetblogs	MMR 5/17
32	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Berlin: Medienpolitische Meinungsäußerung ist selbstständiges Werk	MMR 5/17
33	G. Iacino	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Teile des Gedichts „Schmähkritik“ bleiben verboten	MMR 5/17
34	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Längere Verweildauer von Videos in der ARD-Mediathek	MMR 5/17
35	K. Biason	AUSTRALIEN	Supreme Court Weakens Data Protection Rules	MMR 5/17
36	T. Raab	TSCHECHIEN	GS Media-Entscheidung des EuGH auch in der Tschechischen Republik angewandt	MMR 5/17
37	P.M. Coupez	FRANKREICH	Cour de cassation bejaht Urheberrechtsverletzung bei Veränderung gemeinfreier Werke	MMR 5/17
38	T. Raab	UK	Facebook haftet für durch Nutzer gepostete Inhalte	MMR 5/17
39	J. Perl	USA	Search Warrants for Emails Stored on Servers Outside the US	MMR 5/17
40	S. Klein	EUGH	Kein Recht auf Vergessenwerden im Handelsregister	MMR 7/17
41	T. Raab	EUGH	Erhöhte Gebühren für Anrufe zu 0180-Service-Hotlines unzulässig	MMR 7/17
42	B. Borzucki	EUGH	Kein Geld für TV und Radio in Hotelzimmern	MMR 7/17
43	S. Klein	DEUTSCHLAND	BVerfG: Abbildung von Prominenten im öffentlichen und im privaten Raum	MMR 7/17
44	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Celle: Kein Anspruch auf Löschung eines Links in einer Suchmaschine	MMR 7/17
45	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Düsseldorf: Vorlage beim EuGH mit Fragen zum Facebook-Like-Button	MMR 7/17
46	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: Erschöpfung durch Herunterladen einer Testversion verneint	MMR 7/17
47	M. Schmitt	DEUTSCHLAND	OLG Köln: Jameda verstößt nicht gegen Datenschutzrecht	MMR 7/17
48	I. Beckendorf	EU	Berichterstatteerin des EU-Parlaments lehnt Leistungsschutzrecht ab	MMR 7/17
49	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	ZAK: Verpflichtung von Kabelanbietern zur Gleichbehandlung von Privatsendern	MMR 7/17

50	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	Referentenentwurf zum „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“	MMR 7/17
51	T. Raab	SPANIEN	Verleumdungsklage gegen Fußballzeitschrift abgewiesen	MMR 7/17
52	P.M. Coupez	POLEN	Wettbewerbswidrige Werbung eines TK-Unternehmens abgemahnt	MMR 7/17
53	I. Beckendorf	UK	Jack Monroe gewinnt Verleumdungsklage wegen Twitter-Tweets	MMR 7/17
54	S. Klein	EUGH	Übermittlung von Rundfunksendungen durch "Gemeinschaftsantennenanlagen"	MMR 9/17
55	S. Klein	EUGH	EuGH: Zugang zum Kabel von Sendediensten	MMR 9/17
56	B. Borzucki	ÖSTERREICH	ÖOGH: Die vom Hersteller oder Importeur zu leistende Trägervergütung	MMR 9/17
57	M. Schmitt	DEUTSCHLAND	BGH: Schadensersatzpflicht bei der Umgehung technischer Schutzmaßnahmen für Videospiele	MMR 9/17
58	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Stuttgart: Zulässigkeit eines Zeitungsberichts über die "Panama Papers"	MMR 9/17
59	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	ZAK: Twitch.tv-Kanal als zulassungspflichtiges Rundfunkangebot eingestuft	MMR 9/17
60	T. Raab	ÖSTERREICH	KommAustria bestätigt ATV-Übernahme durch ProSiebenSat.1Puls4	MMR 9/17
61	P.M. Coupez	FRANKREICH	Folgerecht des Künstlers muss von Verkäufern bezahlt werden	MMR 9/17
62	I. Beckendorf	NORDIRLAND	Veröffentlichung von Namen natürlicher Personen verstößt gegen Datenschutzbestimmungen	MMR 9/17
63	T. Raab	UK	Datenschutzgesetz mit EU-Recht vereinbar	MMR 9/17
64	T. Raab	USA	Supreme Court hält Cheerleading-Uniformen für urheberrechtsfähig	MMR 9/17
65	I. Beckendorf	USA	US-Gericht verurteilt Bossland zur Zahlung von US\$ 8,6 Mio.	MMR 9/17
66	J. Perl	USA	Compulsory Licenses for Cable Systems Do Not Apply to TV Streamers	MMR 9/17
67	S. Klein	EUGH	Datenverarbeitung auf der Grundlage berechtigter Interessen	MMR 11/17
68	T. Raab	ÖSTERREICH	OLG Wien: Weltweite Löschpflicht von Facebook	MMR 11/17
69	S. Klein	DEUTSCHLAND	Abwägung vor Erhebung personenbezogener Daten erforderlich	MMR 11/17
70	T. Raab	DEUTSCHLAND	Jan Böhmermann erwirkt einstweilige Verfügung gegen Pro Deutschland	MMR 11/17
71	M. Schmitt	DEUTSCHLAND	Einstweilige Verfügung von AfD-Politikerin in Satire-Streit abgelehnt	MMR 11/17
72	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	Umfang der Prüf- und Recherchepflicht kleiner Lokalportale	MMR 11/17
73	T. Raab	ITALIEN	Google und YouTube wegen nicht lizenzierter Inhalte haftbar	MMR 11/17
74	I. Beckendorf	ITALIEN	Wettbewerbsbehörde verhängt Bußgeld gegen WhatsApp	MMR 11/17
75	I. Beckendorf	NIEDERLANDE	Oberster Gerichtshof zum Recht auf Vergessenwerden	MMR 11/17
76	I. Beckendorf	NIEDERLANDE	Von Fans erstellte Untertitel verletzen Urheberrecht	MMR 11/17
77	T. Raab	SCHWEDEN	Datenschutzbehörde zum Recht auf Vergessenwerden	MMR 11/17
78	T. Raab	TÜRKEI	Antrag auf Ende der Sperre von Wikipedia zurückgewiesen	MMR 11/17
79	T. Raab	EGMR	Strafe wegen Veröffentlichung von Dokumenten eines Strafverfahrens vereinbar mit Art. 10 EMRK	MMR 13/17
80	S. Klein	DEUTSCHLAND	OLG Stuttgart: Lichtbildschutz für Reproduktionsfotos bejaht	MMR 13/17

81	S. Klein	DEUTSCHLAND	LG Leipzig: Weiterverbreitung von Fernseh-Mitschnitten auf YouTube unzulässig	MMR 13/17
82	T. Raab	EU-PARLAMENT	Erster Parlamentsausschuss stimmt über Urheberrechtsreform ab	MMR 13/17
83	T. Raab	FRANKREICH	Kassationsgericht erweitert Urheberrechtsschutz auf Markenrechte	MMR 13/17
84	I. Beckendorf	SCHWEIZ	Mann wegen Betätigung von "Like"-Button auf Facebook zu Geldstrafe verurteilt	MMR 13/17
85	I. Beckendorf	SLOWAKEI	Regulierungsbehörde verhängt Geldstrafe gegen M7-Gruppe	MMR 13/17
86	I. Beckendorf	UK	Erste "Opt-out"-Sammelklage wegen zu hoher Kosten zurückgezogen	MMR 13/17
87	T. Raab	USA	Social-Media-Chef des Weißen Hauses für rechtswidrigen Tweet verwarnt	MMR 13/17
88	S. Klein	DEUTSCHLAND	LG Trier: Anforderungen eines Impressum-Links	MMR 15/17
89	S. Klein	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Auskunftsanspruch gegen Bundeskanzleramt in Böhmermann-Affäre bejaht	MMR 15/17
90	B. Borzucki	DEUTSCHLAND	VG Neustadt: Sat.1 erneut erfolgreich im Drittsendezeiten-Streit gegen LMK	MMR 15/17
91	T. Raab	DEUTSCHLAND	Sachsen-Anhalt passt Stellung des Landesdatenschutzbeauftragten an die DS-GVO an	MMR 15/17
92	T. Raab	EU	Kommission genehmigt Lösungen für Vectoring in ländlichen Gebieten Deutschlands	MMR 15/17
93	I. Beckendorf	BELGIEN	Aufsichtsbehörde der französischsprachigen Gemeinschaft fordert Kontrolle über RTL Belgien	MMR 15/17
94	T. Raab	FRANKREICH	Pariser Berufungsgericht spricht? 13 Mio. Schadensersatz wegen Links zu illegalen Inhalten zu	MMR 15/17
95	T. Raab	FRANKREICH	Internetprovider haften für Kosten der Durchsetzung von Unterlassungsansprüchen	MMR 15/17
96	I. Beckendorf	KROATIEN	Regulierungsbehörde veröffentlicht Mindeststandards für den Empfang von DVB-T2	MMR 15/17
97	I. Beckendorf	ITALIEN	Gericht ermöglicht erstmals Geltendmachung von Strafschadensersatz	MMR 15/17
98	I. Beckendorf	UK	Verdächtiger im Fall des Kindesmissbrauchs muss Veröffentlichung seines Namens dulden	MMR 15/17
99	I. Beckendorf	UK	Regierung veröffentlicht Entwurf für ein neues Datenschutzgesetz	MMR 15/17
100	I. Beckendorf	USA	Umstrittener Einsatz von Werbeblockern als Umgehung von Kopierschutzmechanismen	MMR 15/17
101	I. Beckendorf	EGMR	Überwachung der Internetnutzung durch Arbeitgeber unzulässig	MMR 17/17
102	S. Klein	DEUTSCHLAND	BVerfG: Film- und Fotografieverbot am Rande einer Hauptverhandlung	MMR 17/17
103	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OLG Nürnberg: Dashcam-Aufzeichnungen zur Beweisführung zulässig	MMR 17/17
104	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Spiegel TV erwirkt einstweilige Verfügung gegen ARD-Magazin "Panorama"	MMR 17/17

105	S. Klein	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Auskunft zu Abendessen im Bundeskanzleramt	MMR 17/17
106	I. Beckendorf	DEUTSCHLAND	OVG Lüneburg: Einsatz von Videokameras in Fahrzeugen des öffentlichen Personennahverkehrs	MMR 17/17
107	I. Beckendorf	EU-KOMMISSION	Vorschlag für eine Verordnung für den "freien Fluss nicht personenbezogener Daten" veröffentlicht	MMR 17/17
108	I. Beckendorf	EU-KOMMISSION	Richtlinienvorschlag gegen Phishing und Identitätsdiebstahl	MMR 17/17
109	T. Raab	SCHWEIZ	Parlament geht gegen Knebelverträge für Hotels vor	MMR 17/17
110	T. Raab	SCHWEIZ	Finanzmarktaufsicht geht gegen Scheinkryptowährung E-Coins vor	MMR 17/17
111	T. Raab	UK	Court of Appeal klärt i.S. Lachaux / Independent Print Rechtslage in Verleumdungsklagen	MMR 17/17
112	T. Raab	USA	Vergleich im Rechtsstreit um Urheberrecht an Selfies von Affen	MMR 17/17
113	T. Raab	EGMR	Online-Archive als wichtige Quelle für Bildung und historische Forschung	MMR 19/17
114	S. Klein	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Eigenes Urteil zu Links auf urheberrechtsverletzende Inhalte entkräftet	MMR 19/17
115	T. Raab	DEUTSCHLAND	OVG Hamburg: Verhältnismäßigkeit von datenschutzrechtlicher Nebenbestimmung bejaht	MMR 19/17
116	S. Klein	DEUTSCHLAND	VG Karlsruhe: Keine Vorwirkung der DS-GVO für 2017	MMR 19/17
117	T. Raab	EU-PARLAMENT	Eigene Verhandlungsposition zur ePrivacy-VO beschlossen	MMR 19/17
118	S. Klein	EU-KOMMISSION	Erster Bericht zur jährlichen Überprüfung des EU-US-Datenschutzschilds	MMR 19/17
119	B. Borzucki	EU	EU-Urheberrechtsreform: Gutachten für den Rechtsausschuss des EU-Parlaments	MMR 19/17
120	I. Beckendorf	ITALIEN	Oberster Gerichtshof bestätigt Möglichkeit des Copyright-Schutzes für TV-Formate	MMR 19/17
121	I. Beckendorf	USA	Supreme Court entscheidet über US-Zugriff auf EU-Daten	MMR 19/17
122	I. Beckendorf	UK	Englisches Gericht spricht TV-Formaten generelle Copyright-Schutzfähigkeit zu	MMR 19/17
123	I. Beckendorf	EGMR	Bezeichnung als "Vergewaltiger" in sozialen Medien verstößt gegen Art. 8 EMRK	MMR 21/17
124	B. Borzucki	ÖSTERREICH	ÖVfGH: Online-Werbung nicht von der Werbeabgabe erfasst	MMR 21/17
125	S. Klein	ÖSTERREICH	ÖOGH: Sperrverfügung gegen Access-Provider	MMR 21/17
126	S. Klein	DEUTSCHLAND	BGH: Klagen trotz PayPal-Käuferschutzes möglich	MMR 21/17
127	S. Klein	DEUTSCHLAND	LG Saarbrücken: Veröffentlichung privater Facebook-Nachricht zulässig	MMR 21/17
128	T. Raab	DEUTSCHLAND	LAG Hamm: Weitergabe von Entgeltlisten an Betriebsrat verstößt nicht gegen die DS-GVO	MMR 21/17
129	I. Beckendorf	EU-PARLAMENT	Rechtsausschuss entschärft SatCab-Verordnung	MMR 21/17
130	I. Beckendorf	FRANKREICH	Schadensersatz für den Verlust der Möglichkeit, Fotos zu vermarkten	MMR 21/17

131	T. Raab	GRIECHENLAND	Veröffentlichung von Hyperlinks keine öffentliche Wiedergabe	MMR 21/17
132	B. Borzucki	SCHWEIZ	Vorlage zur Revision des Urheberrechts	MMR 21/17
133			XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX	MMR 23/17
134				MMR 23/17
135				MMR
136		USA		MMR 21/15
137		USA		MMR 21/14
138		EUGH		MMR 23/14
139		EUGH		MMR 23/14

Anhang 3

EMR-BEITRÄGE EDPL

2017

Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	M. Cole		Introduction: Recent Developments and Overview of the Country and Practitioners' Reports	EDPL 1/2017
2	A. Mantelero	COUNCIL OF EUROPE	The Guidelines of the Council of Europe Data Protection Committee on the Protection of Individuals with Regard to the Processing of Personal Data in the Big Data Context	EDPL 1/2017
3	S. Schmitz	EU	The Article 29 Working Party's Guidelines for Identifying the Lead Supervisory Authority in Cross-Border Data Processing	EDPL 1/2017
4	D. Broy	DEUTSCHLAND	GDPR Implementation Series Germany: Starting Implementation of the GDPR - Brief Overview of the Government Bill for a New Federal Data Protection Act	EDPL 1/2017
5	D. Kenj-Kipker	DEUTSCHLAND	Transparency Requirements for Police Use of Body Cams	EDPL 1/2017
6	L. Woods	UK	The Investigatory Powers Act 2016	EDPL 1/2017
7	L. Woods	UK	CG v Facebook: The Interconnection between E-Commerce and Data Protection	EDPL 1/2017
8	A. Butler	USA	Whither Privacy Shield in the Trump Era?	EDPL 1/2017
9	M. Recio	Practitioner's Corner	Data Protection Officer: The Key Figure to Ensure Data Protection and Accountability	EDPL 1/2017
10	L. Scudiero	Practitioner's Corner	Bringing Your Data Everywhere: A Legal Reading Of The Right To Portability	EDPL 1/2017
11	M. Cole		Introduction: Recent Developments and Overview of the Country and Practitioners' Reports	EDPL 2/2017
12	R. Gellert	EUROPEAN UNION	The Article 29 Working Party's Provisional Guidelines on Data Protection Impact Assessment	EDPL 2/2017
13	N. Fercher	AUSTRIA	GDPR Implementation Series, Austria: A Brief Overview Concerning the Implementation of the GD	EDPL 2/2017
14	S. de Smedt / C. Geuens	BELGIUM	Data Protection Authority Publishes 2016 Annual Report	EDPL 2/2017
15	D. Broy	GERMANY	Extended Rights for the German Foreign Secret Service Concerning Data Recovery from the Internet Infrastructure	EDPL 2/2017
16	D. Kipker	GERMANY	How Much Diversity in Data Protection Law Does Europe Need or Can Afford? EAID Conference, Berlin, 26 January 2017	EDPL 2/2017

17	C. van Waes-berge	NETHERLANDS	The Year 2016 Through the Eyes of the Dutch Data Protection Authority	EDPL 2/2017
18	G. Gültekin Var-konyi	TURKEY	Evaluation on Turkey's Data Protection Adventure	EDPL 2/2017
19	L. Woods	UNITED KINGDOM	Digital Economy Act 2017: Data Sharing Provisions	EDPL 2/2017
20	L. Woods	UK	Investigatory Powers Tribunal (IPT): Privacy International v Secretary of State for Foreign and Commonwealth Affairs and Ors	EDPL 2/2017
21	W. Nauwelaerts	Practitioner's Corner	GDPR - The Perfect Privacy Storm: You Can Run from the Regulator, but You Cannot Hide from the Consumer	EDPL 2/2017
22	J. Bowman / M. Gufflet	Practitioner's Corner	Meeting the Challenge of a Global GDPR and BCR Programme	EDPL 2/2017
23	M. Cole		Introduction, Recent Developments and Overview of the Country Reports	EDPL 3/2017
24	A. Giurgiu	LUXEMBOURG	GDPR Implementation Series Luxembourg: Reshaping the National Context to Adjust to the GDPR	EDPL 3/2017
25	M. Recio	SPAIN	GDPR Implementation Series Spain: Preparations for a New Law on Data Protection to Implement the GDPR	EDPL 3/2017
26	D. Broy	EU	The European Commission's Proposal for a Framework for the Free Flow of Non-Personal Data in the EU	EDPL 3/2017
27	C. Etteldorf	CANADA	Canadian Supreme Court on Google: Effective Legal Protection Tops Jurisdictional Boundaries	EDPL 3/2017
28	T. Quintel	UK	Investigatory Powers Tribunal: Privacy International v Secretary of State for Foreign and Commonwealth Affairs and Ors Part II	EDPL 3/2017
29	C. Etteldorf	GERMANY	Higher Administrative Court of Northrhine Westphalia Declares German Data Retention Law Violates EU Law	EDPL 3/2017
30	M. Cole		Introduction: Recent Developments and Overview of the Country and Practitioners' Reports	EDPL 4/2017
31	L. Woods	UK	GDPR Implementation Series, United Kingdom: Heading Towards Brexit but with a Data Protection Bill Implementing GDPR	EDPL 4/2017
32	A. Kobyłańska, M. Lewoszewski	POLAND	GDPR Implementation Series · Poland: A Brief Overview Concerning the Implementation of the GDPR	EDPL 4/2017
33	S. Klein	EU	First Annual Review of the EU-US Privacy Shield	EDPL 4/2017

34	O. Tambou	FRANCE	The New French Antiterrorism Law: Towards a Balance between Security and Liberty after the State of Emergency?	EDPL 4/2017
35	T. Raab	GERMANY	Higher Administrative Court Confirms Proportionality of Data Protection and Security Measures as Auxiliary Provisions	EDPL 4/2017
36	J. Wagner, N. Witzleb	AUSTRALIA	Australia · 'Personal Information' in the Australian Privacy Act and the Classification of IP Addresses	EDPL 4/2017
37	V. Franssen	BELGIUM	Practitioner's Corner · The Belgian Internet Investigatory Powers Act – A Model to Pursue at European Level?	EDPL 4/2017

Anhang 4

Pressemitteilungen des EMR

2017

1	Workshop "Datenschutz und Datensicherheit für Medienunternehmen", EMR-Veranstaltung mit BDZV, der APR und dem VPRT, 22. Mai 2017	EMR-Pressemitteilung	23.5.2017
2	EMR veröffentlicht Synopse zur Novelle der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste	EMR-Pressemitteilung	31.5.2017
3	EMR-Stellungnahme zur Konsultation der Länder betreffend die Spezifizierung des Art. 85 DS-GVO	EMR-Stellungnahme	26.6.2017
4	EMR veröffentlicht deutschsprachige Synopse zur Novelle der AVMD-Richtlinie sowie ersten Impuls zum anstehenden Trilog-Verfahren	EMR-Pressemitteilung	16.8.2017
5	EMR veröffentlicht "Por-No Go im audiovisuellen Binnenmarkt? Jugendmedienschutz im Level-Playing-Field und die geplante Abkehr vom absoluten Pornographieverbot im Fernsehen" in der EMR-Reihe „Impulse für das AVMD-Trilog-Verfahren	EMR-Pressemitteilung	13.10.2017
6	EMR-Veröffentlicht weiteren Impuls für das AVMD-Trilog-Verfahren unter dem Titel „Zwischen Fernsehen ohne Grenzen und Werbung ohne Grenzen – Kommerzielle Kommunikation nun lieber liberal?“	EMR-Pressemitteilung	20.10.2017
7	Datenschutzveranstaltung „Ihre Datenschutzrechte“ in Kooperation mit europe direct, Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Unabhängiges Datenschutzzentrum Saarland, Verbraucherzentrale und der Landeshauptstadt Saarbrücken	EMR-Pressemitteilung	06.11.2017
8	Online-Werbung bedarf besserer Regulierung: EMR warnt vor Regulierungsferien im Bereich des Programmatic Advertising	EMR-Pressemitteilung	23.11.2017
9			